

# Stadt verwirft Flächentausch

Sand- und Kiesabbau auf dem Laurenziberg / Gespräche blieben ergebnislos

**BINGEN/LAURENZIBERG (red)** – Ein Tausch möglicher Abbauflächen auf dem Laurenziberg gegen Flächen im Büdesheimer Wald wird aufgrund der nicht ausreichenden Verfügbarkeit von geeigneten Tauschflächen nicht weiter verfolgt, erklärt Bürgermeister Feser. Entsprechende Gespräche führten letztlich zu keinem für die Stadt Bingen akzeptablen Ergebnis. Im November 2009 hat sich der Rat der Stadt Bingen grundsätzlich dafür ausgesprochen, einen Flächentausch von Abbauflächen auf dem Laurenziberg mit potentiell geeigneten Flächen im Büdesheimer Wald zu prüfen

und diesbezüglich mit den betroffenen Gebietskörperschaften und Behörden Kontakt aufzunehmen. Nachdem im Herbst 2010 weitergehende Bodenerkundungen im Büdesheimer Wald durchgeführt wurden, wurde offensichtlich, dass entgegen der bisherigen Annahme die potentielle Tauschfläche nördlich der Tagebaufläche „Rümmelsheim III“, nicht zum Abbau geeignet ist. Als Tauschfläche sind gemäß dem Bodengutachten allenfalls circa 7,5 Hektar Fläche nördlich des Tagebaus „Rümmelsheim II“ geeignet. Vorgesehen war ein Tausch von rund 12 Hektar potentieller

Abbauflächen der Firma Gaul auf dem Laurenziberg gegen Flächen im Büdesheimer Wald.

Seitens der Stadt Bingen wurden vor dem Hintergrund dieser geänderten Sachlage weitergehende Gespräche mit Gaul bezüglich der Durchführbarkeit eines Flächentausches und auch eines denkbaren Ankaufs von (Teil-) Flächen auf dem Laurenziberg geführt, die jedoch zu keinem einvernehmlichen Ergebnis führten.

Aufgrund dieser Tatsache hat der Bauausschuss dem Stadtrat empfohlen, den Flächentausch nicht weiterzuverfolgen. Der Stadtrat stimmte dem zu.